

REGIOTRENDS - Internetzeitung

Verbandstag 2025 der Bürgerbusvereine Baden-Württemberg: Vorstand wurde neu aufgestellt - Gerhard Endres (Vorstandsmitglied aus dem Bürgerbusverein Bad Krozingen) ausgeschieden - Noch immer keine E-Bürgerbusse

[<< zurück blättern](#)



Verbandstag 2025 der Bürgerbusvereine Baden-Württemberg: Vorstand wurde neu aufgestellt. Letzte Sitzung als Vizepräsident: Gerd Endres (rechts) am Vorstandstisch.

Foto: H.W. Fischer

Der Landesverband proBürgerBus Baden-Württemberg e.V. hatte kürzlich im schwäbischen Denkendorf seinen Verbandstag. Im Mittelpunkt stand die Änderung der Satzung für eine Verkleinerung des Vorstands, um eine effektivere Arbeit des Führungsteams zu erreichen. Unter der Leitung des Verbandspräsidenten Andreas Zaffran (42), Bürgermeister von Bad Wimpfen, wurde nach ausführlicher Diskussion der Änderung zugestimmt. Gerhard Endres (76) aus dem Bürgerbusverein Bad Krozingen, viele Jahre Vizepräsident des Verbands, nahm dies zum Anlass nicht mehr neu zu kandidieren. Willi Wiemann (79), Vorstandsmitglied des Bad Krozinger Vereins, gehört als gewählter Kassenprüfer weiterhin dem Vorstand an. Offizieller Vertreter des Bürgerbusvereins Bad Krozingen bei der Versammlung war der 2. Vorsitzende Wolfgang Mudrack (71).

Den aus dem ganzen Land anwesenden Vereinsvertretern konnte auch dieses Jahr von keinem Fortschritt bei der Entwicklung von geeigneten Kleinbussen mit E-Antrieb berichtet werden. Es gäbe auf dem gesamten Markt in Deutschland schlicht und ergreifend kein einziges solches Fahrzeug – so die Aussage aus dem Vorstandsvorstand. Auch erfasse wohl die von der EU in

Brüssel gerade beschlossene Verkehrsrechtsänderung bei der Neuregelung der Fahrerlaubnisse nicht die Bürgerbusse. Hintergrund der Änderung ist vor allem die Gewichtserhöhung von E-Fahrzeugen durch die Batteriezuladung. Profitieren würden davon insbesondere Fahrer von E-Wohnmobilen. Die Stadt Bad Krozingen will im Jahr 2026 einen neuen Bürgerbus anschaffen, da die vorhandenen teilweise in die Jahre gekommen sind. Der Vorsitzende des Bürgerbusvereins Bad Krozingen, Philipp Moehrke (58) dazu: „Dann bleibt halt wieder nur der Kauf eines „Verbrenners“.“

Hintergrund-Info:

Derzeit sind 38 baden-württembergische Bürgerbusvereine in diesem seit 2014 bestehenden Verband zusammengeschlossen, um ihre gemeinsamen Interessen „gebündelt“ vertreten zu können – insbesondere in die Politik hinein auf Landesebene aber auch in Richtung Bundesregierung und sogar bis zur EU nach Brüssel. Neben der Arbeit im politischen Bereich und den Bemühungen bei den Fahrzeugherstellern für zukunftsorientierte Bürgerbusse führt der Verband Beratungen von Interessenten zur Gründung von Bürgerbusprojekten vor Ort durch. Gerhard Endres vom Bürgerbusverein Bad Krozingen war seit Beginn Vizpräsident des Verbands und Werner Fischer, Vorstandsmitglied des Bad Krozinger Vereins, war bis 2024 im Verbandsvorstand.



Die Mitarbeit von Vertretern des Bürgerbusvereins Bad Krozingern ist eine Sache – die Kernarbeit findet allerdings in der Heimat – in Bad Krozingen statt. Und da ist eines der wichtigsten Ereignisse die andauernde Treue der Fahrerinnen und Fahrer im Bürgerbusbetrieb.

So konnte dieser Tage der Zweite Vorsitzende Wolfgang Mudrack (rechts) wieder einen Fahrer für seine 100. ehrenamtliche Fahrt ehren. Günter Strahberger wurde 2023 durch einen Artikel in den Stadtnachrichten HALLO auf die Mitarbeit aufmerksam. Es passte gerade in die Lebensplanung, denn Strahberger war seit einigen Monaten „in Rente“, und so startete er als ehrenamtlicher Fahrer.

Wichtig sei für ihn, so der Geehrte, der Dienst für die Fahrgäste, und ein immer wieder gehörtes Dankeschön sei die Belohnung. Da auch das Klima unter den über 50 Fahrerinnen und Fahrer super sei, hoffe er, noch viele Jahre fahren zu können.

Foto: H.W. Fischer

(Presseinfo: Werner Fischer, 30.09.2025)